

ERASMUS PJ Bericht in Athen Wintersemester 2018/2019

- Alexandra General Hospital

Innere Medizin, D3/4 Internistische Abteilung, Intensivstation

- Kontaktperson :

Prof. Manios Eustathios

Allgemein:

Ich habe mich für Athen entschieden, da ich gerne etwas Neues ausprobieren wollte und dies schien mir der richtige Weg Erfahrungen in einem anderen Land zu sammeln. Außerdem wollte ich die medizinische Sprache auch in meine Muttersprache lernen und ein anderes Gesundheitssystem zu erleben. Von Düsseldorf braucht man ca. 3,5 Stunden mit dem Flugzeug bis nach Athen. Die Anbindung ist sehr gut. Da ich Freunde und Familie in Athen habe, wurde ich von ihnen bei der Wohnungssuche unterstützt, da sich das von Köln aus für so kurze Zeitraum als nicht ganz einfach herauskristallisierte. Athen hat einen ganz besonderen Charme, die Stadt ist von allein ein Kulturzentrum.

Die Bewerbung und Immatrikulation an der National und Kapodistrian Universität des Athens verliefen komplikationslos. Die Ansprechpartnerin für die Incomings und die Sekretärin von der Universität sind sehr hilfbereit.

Man bekommt vom der Universität- Sekretariat sowohl die Anmeldung zu der Uni als auch genauere Informationen über das weitere Vorgehen. Paar Wochen später kriegt man auch seine Studentenausweis. Damit kann man frei Eintritt in viele Monumente, Fahrkarte für 15€ pro Monat und viele andere Ermäßigungen kriegen.

Und dann kann es losgehen!

Athen ist eine tolle Stadt, bietet viele kulturelle Events, Theater, Museums und Freizeitaktivitäten an! Athen ist die Stadt, die nie schläft, man kann jeder Zeit raus gehen und wird immer was finden. Man kann gut feiern gehen, da in den Bars, Clubs und Mpouzoukia (Clubs mit live Musik von bekannte Singern) immer etwas los ist. Das leckere mediterrane Essen ist von allein ein Grund dahin zu fahren. Durch die gute Lage von Athen kann man sehr einfach auch mal Nachbarstädte, auf Inseln oder in der Bergen bereisen.

Wohnen:

Die Wohnsituation in Athen ist ähnlich wie in Köln aber die Wohnungen sind nicht so teuer. Ich war für 8 Wochen da und habe ein Wohnung für diesen Zeitraum gefunden.

Ausstattung: Die Wohnung war groß aber alt, ein geräumiges Bad und eine Waschmaschine stand ebenfalls zur Verfügung. Die Küche und das Badenzimmer waren renoviert. Die Lage war auch sehr gut und zentral. Ich war sehr zufrieden!

Krankenhausbewertung:

Ein Unterschied zum deutschen Klinikalltag war eher groß. In Griechenland gabs keine PJler in Sinne von Deutschland. Die Studenten im 6te Jahr machen ein 3-Monate Praktikum in Rahme von Innere. Ich hatte ein sehr nettes Team. Jeder Nachmittag gab eine Stunde Seminar für die Studenten an verschiedenen Innere-themen, die ich als sehr inhalts- und lehrrech empfand, aber keine Zeit für Selbststudium (Studententage). Mittwochs gab es eine Besprechung von alle Innere Abteilungen, bei den jeder Abteilung sein merkwürdige Fall des Woches präsentieren würde.

Morgens gab Oberarztvisiten und zwei mal pro Woche auch Chefvisiten, bei denen Patientenbefunde vorgestellt und diskutiert wurden sind. Die haben immer um die 2 Stunden gedauert. Dabei sind jeder Tag die Patienten untersucht geworden, über Differentialdiagnose, Medikamente, mögliche Komplikationen, weitere Procedere und wichtige Punkte für die Studenten besprochen geworden.

Ich wurde sehr gut eingearbeitet. Man konnte gerne länger bleiben und auch in die Notaufnahme gehen und dort aushelfen.

Ich empfand meinen Aufenthalt als sehr lehrreich, da ich beide Systeme der medizinischen Lehre vergleichen konnte.

Besonderheiten:

Meine Kollegin auf Station war sehr nett und wir haben uns die ganze Zeit gegenseitig unterstützt, das Arbeitsklima war sehr angenehm und die Mitarbeiter waren sehr nett und hilfbereit.

Zusammenfassung :

Man hat sehr viele neue Leute kennengelernt, viel gesehen und erlebt! Athen ist eine unglaublich schöne Stadt und wer dort für ein paar Monate gelebt hat, versteht warum die Stadt in Städte-Rankings so weit oben ist. Insgesamt war mein halbes Tertial ziemlich entspannt und ich hatte die Möglichkeit neue Erfahrung zu sammeln.

Das war eine wertvolle Zeit und ich würde es immer wieder gerne machen!

Ich kann es euch auch ans Herz legen. Es lohnt sich auf jeden Fall!